Nach ein Orig. Aufn. v. Th. Blätterbauer, ausgef. v. Th. Albert, Druck b. F. Schwabe.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

SCHWENGFELD.

BIBL. UNIW. WROCŁAW

SCHWENGFELD.

PROVINZ SCHLESIEN. — REGIERUNGS-BEZIRK BRESLAU. — KREIS SCHWEIDNITZ.

Das Rittergut Schwengfeld mit dem dazu gehörigen und landschaftlich einverleibten Dorf Esdorf liegt im Kreise Schweidnitz, Regierungsbezirk Breslau am Fusse der Ausläufer des Eulengebirges. Seine Grösse beträgt 1258 Morgen.

Durch die, in der daselbst befindlichen alten katholischen Kirche, sich vorfindenden Denkmäler kann bei sonst spärlichen Nachrichten nachgewiesen werden, dass die Familie Rothkirch und zuletzt die Freiherrlich von Seherr-Thoss'sche Familie dasselbe besessen haben, deren letzter es bei seinem Tode seinem Beamten mit Namen Langer hinterliess, später besass es dessen Tochter eine Frau Hanko und endlich deren angenommene Tochter, deren Gatte ein Auditeur Stolle war. Bei der im Jahre 1839 stattgefundenen Subhastation erstand es der Kaufmann und nachherige Commerzienrath Martin Websky, von dem es wieder der Sohn und gegenwärtige Besitzer Dr. Justus Websky im Jahre 1863 käuflich erwarb, und noch besitzt nebst dem daran grenzenden Rittergute Ludwigsdorf.

Das frühere uralte theils aus Stein, theils aus Fachwerk erbaute Wohnhaus, war ein sogenanntes Weiherhaus, d. h. ringsum von ausgegrabenen Teichen, sogenannten Mulden, umgeben, welche bis auf den auf der hinteren Seite befindlichen Teich nach und nach zugeschüttet wurden.

Da dieses Wohnhaus wegen Feuersgefahr nicht mehr benutzbar war, erbaute der gegenwärtige Besitzer im Jahre 1875—1876 an der Stelle des alten das neue in der vorstehenden Abbildung dargestellte.